

Von der Stauferzeit bis zum Landkreis Groß-Gerau – Regionalgeschichte im Dornberger Schloss



Franken siedeln am Altneckar – „Motte“ und Wasserburg im hohen Mittelalter – Herren von Dornberg und Grafen von Katzenelnbogen – Kellerei mit Wein und Korn – im pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört – Amts- und Jagdsitz im 18. Jahrhundert – Gründungsort des Landkreises und der Kreissparkasse – die Jugend trifft sich zum Rodeln auf den „Dornberger Alpen“.

Die einstündige Führung stellt den riedtypischen Siedlungsstandort des Dornberger Schlosses vor und erläutert die bauliche Entwicklung der Anlage anhand einer detaillierten Rekonstruktion. Besonderes Augenmerk wird auf das bedeutende Fürstengeschlecht der Grafen von Katzenelnbogen und den Beginn des 19. Jahrhunderts gerichtet, als das Amtshaus zur Keimzelle unseres heutigen Landkreises wurde. Interessante Persönlichkeiten, die im Schloss ihre Wirkungsstätte hatten, werden vorgestellt.

Schaufenster der Erdgeschichte, Römerzeit und Landwirtschaft im Ried Gang über das „Ebbelwoipäädtsche“

Schaufenster der Erdgeschichte – Gebirgsfaltung, tropische Meerenge und Grabenbruch – Jungsteinzeitbauern am Altneckar – Römer bauen Wege, Brücken und Kanäle – fruchtbares Land ernährt auch Herren und Klöster – industrialisierte Landwirtschaft auf dem Rheinfelder Hof – Apfelkulturen seit Jahrhunderten – Esskultur mit Tradition: von „Ebbelwoi“ und „Schwarzem Brei“.

Die kurze Wegeverbindung zwischen Groß-Gerau „Auf Esch“ und Wallerstädten ermöglicht erstaunliche Blicke in die Geographie und Siedlungs-



geschichte des Rieds. In der Führung (Dauer ca. 1,5 Std.) geht es neben Eiszeitjägern und römischen Händlern auch um die Entstehung des Oberrheingrabens, den von Rhein und Alt-Neckar abgelagerten Hochflutlehm und nicht zuletzt um „Wallersterrer Ebbel“. Wenn gewünscht, können Äpfel verkostet werden: als Ebbelwoi oder Calvados.

Vom herrschaftlichen Jagdrevier zum Naherholungspark Gang durch die Fasanerie

Seit vorgeschichtlicher Zeit: Siedlungsstandort „Auf Esch“ – Wurzeln im königlichen Bannforst Dreieich – Kuhweide für Dornberger und Berkacher Bauern – höfische Jagd im 18. Jahrhundert – mit dem König von Bulgarien auf die Jagd – von Dornberger Fasanenmeistern und „rabiaten“ Hirschen – Amerikaner helfen beim Bau des Fußballplatzes – Ehrgeizige Pläne für einen Erholungspark in den 1950ern – Tiergarten mit seltenen Tieren – „Petrographische Fenster“ stellen die Gesteinsarten der Fasaneriemauer vor.



Mit dem „Kurier des Großherzogs“ durch die Stadtgeschichte Humoristischer Stadtrundgang

Peter Dinkel, Darmstädter Humorist und Stegreifkomiker, schlüpft in die Rolle von Johann Justus Blümel (1754-1842), Kurier des Großherzogs von Hessen-Darmstadt und weiß die Landesgeschich-



te historisch bezeugt wie humoristisch verpackt lebendig zu vermitteln. Zusammen mit Museumsleiter Jürgen Volkmann wird auch die Groß-Gerauer Vergangenheit faktenreich und humorig in Szene gesetzt. Wer wissen will, wie der Marktbrunnen seinen heutigen Platz erhielt, wo in den 20er Jahren das französische Wachlokal stand, der Erfinder der Handkäs'-Formmaschine gewirkt hat oder die Spuren des Eiszeitalters in Groß-Gerau zu finden sind, wird unterhaltsam informiert. Bei der anschließenden Einkehr im Hotel Adler sorgt das „Heiterparodistische Kabarett!“ mit Heinz Ehrhardt, Inge Meisel, Heinz Becker und Marcel Reich-Ranicki für einen fröhlichen Ausklang.



(Führung zu bestimmten in der Presse angekündigten Terminen, Kosten einschließlich Kabarett 10,- €)

Begegnung mit dem alten Handwerk im Groß-Gerauer Handwerksmuseum



Im Zentrum Groß-Geraus, direkt am Sandböhl, bietet das Handwerksmuseum der Groß-Gerauer Volksbank in den alten Werkstattträumen der ehemaligen Schreinerei Schaab einen authentischen Einblick in die Geschichte des Groß-Gerauer Handwerks. Zu den Hauptattraktionen gehören die transmissionsbetriebenen Werkzeugmaschinen, darunter eine Horizontalfräsmaschine und eine Drehbank. Die bedeutende Groß-Gerauer Handkäsefabrikation ist mit einer Kistennagelmaschine der Firma Horst vertreten und das bewegliche Modell einer Dampfmaschine von 1923 zeigt die Anfänge der Stromerzeugung in Groß-Gerau. Für kompetente Auskünfte zu den vielfältigen Geräten und Dokumenten steht der Schuhmachermeister Heinz Martiné zur Verfügung. Geöffnet: jeden Donnerstag von 15-17 Uhr, Eintritt frei.

(ein kurzer Besuch im Handwerksmuseum kann auch als Teil der Stadtführung gebucht werden)

Information für Schulen

Die Führungen sind durchgehend für Schüler geeignet und werden den verschiedenen Jahrgangsstufen angepaßt. Individuelle Wünsche nach weiteren Inhalten können abgesprochen werden.

Stadtmuseum Groß-Gerau



Groß-Gerau entdecken

Führungen in der Kreisstadt



Kreisstadt Groß-Gerau. Voller Leidenschaft, Voller Möglichkeiten.

Groß-Gerau entdecken – Führungen in Groß-Gerau, im Stadtmuseum und im Handwerksmuseum



Die Kreisstadt stellt sich vor

Die Kreisstadt Groß-Gerau ist Mittelpunkt in der historisch gewachsenen Kulturlandschaft des nördlichen hessischen Rieds. Seit 1398 mit Marktrechten versehen, bietet Groß-Gerau Innenstadt ein vielgestaltiges, attraktives Ambiente für Einkäufe, Entdeckungstouren und zahlreiche Möglichkeiten zur Einkehr in Cafés und Gastronomie. In Groß-Gerau verbindet sich der besondere Reiz der Riedlandschaft und die Urbanität des Rhein-Main-Gebietes. Dies lässt sich bei einem Rundgang durch die Stadt, einem Besuch im Stadtmuseum und einem Gang über das „Ebbelwoipädsche“ als Teil des Regionalparks Rhein Main erleben. Das Stadtmuseum bietet ein vielfältiges Führungsprogramm an, um Groß-Gerau auf fundierte und anschauliche Art zu entdecken.

Groß-Gerau in römischer Zeit Dauerausstellung Stadtmuseum

In römischen Diensten: Elbgermanen an der Schindkaute - Kaiser Vespasian lässt ein Kastell errichten – Soldaten pflegen Badekultur – im vicus gibt es Handel, Handwerk und Wandel – Gräber erzählen vom römischen Alltag – Römische Speisen und Getränke – Mithras, Merkur und Viktoria: ein Himmel voller Götter.



Die einstündige Führung demonstriert an zahlreichen und vielfach bedeutenden Funden römisches Militär- und Alltagsleben. Römische Körperpflege wird sinnlich wahrnehmbar vorgeführt, Römerbrot und Römischer Würzwein können probiert werden.

Groß-Gerau wie es früher war Dauerausstellung Stadtmuseum



Seit dem späten Mittelalter: Groß-Gerau als Mittelpunkt des Gerauer Landes – Groß-Geraus beste Köpfe: von Tüftlern, Erfindern und Spargelbauern – „Wir waren dabei: Groß-Gerau und die Groß-Gerauer von 1920-1990.“

Die einstündige Führung beleuchtet die historische Mittelpunktfunktion Groß-Geraus und lässt die jüngste Geschichte und ihre Persönlichkeiten sichtbar werden. Die Zeit der französischen Besatzung in den 1920er Jahren wird thematisiert wie der Nationalsozialismus, die Nachkriegszeit und der Wiederaufbau mit der jüngeren Stadtentwicklung. Von Eddy Trinkaus und seinem Tanzorchester ist die Rede wie von Eva Feldmann und ihren Modeschauen. Deutsche Basketballmeisterinnen, Seifenkistenrennen und auch die Anti-Startbahnbewegung finden sich mit zahlreichen Fotodokumenten im Rundgang, darunter bewegte Bilder aus dem Jahre 1927.

Durch die Jahrhunderte Stadtführung

Marktbrunnen und Ferkelbauer – Galgentor und „Vier Worfeller“ – Darmstädter Straße und Bombennacht – Groß-Gerauer Juden in der Weltliteratur – Handkäs' und Viktualienmarkt – Eiszeit auf dem Sandböhl – Glaskunst in der Stadtkirche – Tüftler und Erfinder in der Kirchstraße – Groß-Geraus „guud Stubb“: das Historische Rathaus. Die Stadtführung (Dauer 1,5 Std.) stellt die vielfach verborgenen historischen Spuren in der Stadt vor, berührt Aspekte des Natur- und Siedlungsraumes, spürt dem historischen Handel, Handwerk und der Landwirtschaft in Groß-Gerau nach und bringt viele Groß-Gerauer Personen und Persönlichkeiten der letzten 100 Jahre in Erinnerung.



Blick vom Turm der Stadtkirche auf die Stadt und das Gerauer Land



Unvergleichlich und erkenntnisreich ist der Blick vom Turm der Stadtkirche auf Groß-Gerau. Das frühneuzeitliche Stadtbild wird sichtbar, wichtige historische Bauwerke und die Siedlungsentwicklung in ihren wirtschaftlichen und sozialen Bezügen lassen sich anschaulich nachvollziehen. Das alte, von Handwerk, Landwirtschaft, Gewerbe und Verwaltung geprägte

Groß-Gerau, die Schulbauten des 19. Jahrhunderts, die ehemaligen Fabrikstandorte und vieles mehr wird thematisiert. Die Geographie und Kulturlandschaftsentwicklung des Gerauer Landes lässt sich aus der Vogelperspektive wie ein aufgeschlagenes Buch demonstrieren. Die Geologie des Oberrheingrabens und der umliegenden Mittelgebirge, die Siedlungen der Jungsteinzeitbauern, der mittelalterliche Herrschaftsraum und die Industrialisierung sind einige der Themen, die aus über 40 Metern Höhe vorgeführt werden.

Auf den Spuren der jüdischen Geschichte in Groß-Gerau

In Groß-Gerau lebten zu Beginn des 20. Jahrhunderts ca. 150 Bürger jüdischen Glaubens. Die Kreisstadt besaß für Gewerbetreibende eine große Anziehungskraft und bot bessere schulische Möglichkeiten als das Umland. Viele industrielle und gewerbliche Arbeitgeber waren Juden wie die Inhaber der Union-Brauerei Ludwig und Ferdinand Marxsohn, der Betreiber der Likörfabrik Heinrich Hirsch, die Kaufhausbesitzer Leopold und Julius Kahn und viele mehr. Die jüdische Gemeinde besaß eine das Ortsbild bereichernde Synagoge, die 1892 eingeweiht wurde und 1938 dem Nazi-Terror zum Opfer fiel. Der Stadtrundgang sucht die Gewerbestandorte, Wohnorte und Stätten jüdischen Lebens und späteren Leidens auf.



Spuren des Mittelalters und der frühen Neuzeit Stadtführung



Marktbrunnen und Marktrechte von 1398 – Ferkelbauer und spätmittelalterliche Schweinemast – Stadttore und Siedlung – trockene Füße auf dem Sandböhl – Groß-Gerau als Kirchenmittelpunkt und die Wurzeln der Stadtkirche – Jüdisches Leben in Groß-Gerau – Historisches Rathaus: Herrschaft und Selbstverwaltung – Groß-Gerau als Etappenort zur Frankfurter Messe – Versammlungsort der Gerauer Markgenossenschaft – Gerichtsort und Sitz des Scharfrichters – fränkische Hofreiten und der spätmittelalterliche Fachwerkbau.

Die Führungen kosten
3,00 EUR für Erwachsene,
1,50 EUR für Schüler/Kinder,
mindestens 30,00 EUR für Erwachsenengruppen
und 20,00 EUR für Schülergruppen.

Terminvereinbarungen
bei Museumsleiter Jürgen Volkmann unter
Tel. 06152-716295 und per E-Mail:
juergen.volkmann@gross-gerau.de

Mit freundlicher Unterstützung
der Groß-Gerauer Volksbank eG

**Kreisstadt Groß-Gerau
Stadtmuseum**
Am Marktplatz 3
64521 Groß-Gerau

www.gross-gerau.de